



Pfarrei St. Otmar **Katholische Kirche** im Lebensraum St. Gallen

Kirche St. Otmar St. Gallen · Vonwilstr. 20 · 9000 St. Gallen · www.chor-zu-stotmar.ch



Katholische Kirchgemeinde St. Gallen



Kanton St. Gallen
Kulturförderung



Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung

Mozart Missae breves

6. Januar 2019
Dreikönigstag
Kirche St. Otmar
16 – 20 Uhr

KONZERT-
PROGRAMM

www.dkgk.ch



Das Konzert wird unterstützt von:



Katholische Kirchgemeinde St. Gallen



Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung

Kanton St. Gallen
Kulturförderung



 Metrohm
Stiftung

Konzerte
mit Salzburger
Orchesterbesetzung
und 4 Gesangssolisten

Leitung
Alexander Seidel

Freier Eintritt
Konzertkollekte

Inhaltsverzeichnis

Mozart Missae breves

5	Einführung	14	Chor und Orchester
6	Wolfgang Amadeus Mozart	16	Faszination dieser fünf Missae breves
8	Mitwirkende	18	Schlusswort
10	Konzertprogramm (Heftmitte)	20	Dankeschön
12	Zum Werk		



Renault GRAND SCENIC

Raffinesse, die begeistert.



Entdecken Sie Fahrspass jeden Tag aufs Neue.



Zürcher Strasse 511, 9015 St.Gallen
Telefon 071 274 80 74
www.city-garage.ch

Einführung

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Wir freuen uns, Sie heute am Dreikönigstag in der Kirche St. Otmar zu einem aussergewöhnlichen Konzert begrüßen zu dürfen, das es so wohl noch nie in St. Gallen oder vielleicht in der Ostschweiz gegeben hat, dem Dreikönigsgesprächskonzert mit 5 Missae breves von Mozart.

Vor jeder der fünf Missae breves wird Clemens Goldberg vom Kulturradio RBB als Moderator die Zuhörer in die Welt von Mozart und seine Missae breves einführen und zwar sowohl in «Wort» als auch in «Musik».

Der Begriff Missa brevis (lat. «kurze Messe») bezeichnet im Bereich der römisch-katholischen Kirchenmusik die Vertonung des gesamten Messordinariums in betonter knapper Weise mit Rücksicht auf die Gesamtlänge des Gottesdienstes, üblich vor allem in Werken der Wiener Klassik. Die Instrumentalbegleitung beschränkt sich oftmals auf das Wiener Kirchentrio (zwei Violinen und Basso continuo). Wenn weitere Instrumente hinzukamen, unterstützen sie die

Gesangsstimmen. Besonders in der Salzburger Praxis werden dabei meist die drei tiefen Chorstimmen (Alt, Tenor, Bass) durch Posaunen verdoppelt.

Mozart als bekanntester Vertreter der Wiener Klassik hat insgesamt 17 Messen komponiert, von denen deren 10 dem Typus einer Missa brevis entsprechen. 5 dieser 10 Missae breves hat sich der Chor zu St. Otmar in den letzten anderthalb Jahren angenommen, und hofft, mit dem den Missae breves innewohnenden Schwung auch Sie schwungvoll ins frisch angebrochene 2019 hineinzugeleiten.

Wir danken allen, die das Konzert im Vorfeld finanziell unterstützt haben, ganz besonders der katholischen Kirchgemeinde St. Gallen, und hoffen, dass auch Sie, werte Konzertbesucherin, werter Konzertbesucher, unserer Konzertkollekte zu etwas Schwung verhelfen. Ebenfalls bedanken möchte sich der Chor zu St. Otmar bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie bei der Pfarrei St. Otmar dafür, dass wir in unserer Heimkirche ausserhalb eines Gottesdienstes dieses Konzert veranstalten konnten.

Wolfgang Amadeus Mozart

Wir wollen an dieser Stelle nicht einen gekürzten Lebenslauf von Wolfgang Amadeus Mozart wiedergeben – ganz zu schweigen von einem «langen». Vieles ist bekannt über Mozart: Seine zahlreichen Reisen, sein Genius, sein phänomenales (Musik-) Gedächtnis. Was kennen jedoch längst nicht alle – ja sogar nur wenige? Es dürfte wohl der ständige Knatsch mit dem Fürsterzbischof Colloredo von Salzburg sein. Fürsterzbischof Sigismund III. Christoph Graf Schrattenbach, ein verständnisvoller Förderer Mozarts starb 1771. Sein Nachfolger wurde Hieronymus Graf Colloredo, ein moderner Fürst der Aufklärung. Der Salzburger Fürsterzbischof Colloredo war jedoch kein so verständnisvoller Fürst mehr. Dies bedeutete auch für Salzburg politische und gesellschaftliche Neuerungen. Mozart war gezwungen, wieder ein streng geregeltes Leben zu führen. Dieser Umstand führte zu einem lang andauernden Konflikt mit seinem Dienstherrn. Die verzweifelte Suche auf weiteren Reisen nach Italien, Wien und München nach einer geeigneten Anstellung für den jungen Musiker und Komponisten, der seit 1769

unbesoldeter, seit 21. August 1772 besoldeter Hofkonzertmeister der Salzburger Hofmusik war, blieb jedoch erfolglos. So übersiedelte die Familie 1773 in das Haus am Hannibalplatz, dem heutigen Makartplatz (Mozart-Wohnhaus), wo zahlreiche Sinfonien, Serenaden, Divertimenti, fünf Konzerte für Klavier sowie Teile des «Idomeneo» KV 366 entstanden. Mit der erfolgreichen Aufführung des «Idomeneo» am 29. Januar 1781 am Münchner Hoftheater zeichnete sich das Ende seiner Tätigkeit beim Salzburger Fürsterzbischof ab. Am 12. März 1781 reiste Mozart nach längerem Aufenthalt in München auf Weisung des Fürsterzbischofs ab, um dessen Hofstaat nach Wien zu folgen, wo es zum Bruch mit Colloredo und Verbleiben in Wien kam. Der Fusstritt in Wien des erzbischöflichen Angestellten Karl Joseph Felix Graf von Arco am 10. Mai 1781 beendete das Arbeitsverhältnis Mozarts mit dem Fürsterzbischof, und am 8. Juni kam es zum endgültigen Bruch mit dem Fürsterzbischof. Ob es diesen überlieferten Fusstritt tatsächlich gegeben hat, sei dahingestellt. Sicher ist jedoch, dass

die Colloredo-Zeit einige Spuren in den Missae breves hinterlassen hat. Nicht zuletzt auch die Forderung Colloredos, dass selbst ein feierliches Hochamt nicht länger als eine Dreiviertelstunde dauern darf. Von den 5 Missae breves, die heute zur Aufführung gelangen, entstand einzig die Missa brevis KV 49 in G-Dur nicht in der Colloredo-Zeit. Sie steht insofern im Kontrast zu den 4 anderen Missae breves, als dass sie von Mozart bereits im Alter von 12 Jahren komponiert worden ist. Bei der Komposition der anderen 4 Missae breves war Mozart bereits schon 18 Jahre «alt» oder noch mehr... und quasi unter der Fuchtel von Fürsterzbischof Colloredo.

**BAUMGARTNER**
SEIT 1799

Spezialgeschäft für Tee

Wir führen über 200 Sorten Tee. Schwarztee, Grüntee, Rooibos, Früchtetee, Kräutertee

und Kaffee

Sortenrein oder Blends, helle bis dunkle Röstungen

Multergasse 6 | 9004 St.Gallen
T 071 223 10 35 | baumgartnerkaffee.ch



Mitwirkende

MIGROS
kulturprozent

brönnimann
DER SPENGLER



Alexander Seidel
Musikalische Leitung

Dirigent des «Chor zu St. Otmar» in St. Gallen. Sein vielseitiges Wirken, oft mit Sängern und Instrumentalisten, kann man in vielen Gottesdiensten und Feiern hören. Ziel ist es, Menschen zur Musik zu bringen. Für ihn ist Teil eines lebendigen christlichen Miteinanders, Menschen durch interessante Musik zusammen zu führen.



Clemens Goldberg
Moderation

Clemens Goldberg wurde 1959 in Freiburg i. Br. geboren, studierte an der Musikhochschule Freiburg bei Christoph Henkel Violoncello und in Freiburg, Basel, Paris und Heidelberg Musikwissenschaft. Er promovierte in Heidelberg bei Ludwig Finscher.



Mechthild Bach
Sopran

Die Sopranistin Mechthild Bach studierte an der Musikhochschule Frankfurt bei Elsa Cavelti. Sie hat bei über 30 Tonträger-Einspielungen sowie zahlreichen Rundfunkaufnahmen mitgewirkt. Sie lehrt als Dozentin an der Hochschule für Musik Trossingen.



Marcel Fässler
Tenor

Marcel Fässler wuchs am Zürichsee auf und studierte nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer an der Zürcher Hochschule der Künste Schulmusik und Gesang bei Scot Weir. Sein Studium ergänzte er mit einem Gastjahr an der Theaterhochschule Zürich.



Julia Böhme
Alt

Die Altistin Julia Böhme wurde in Eilenburg geboren. Sie studierte zunächst Schauspiel, Gesang und Tanz an der Berliner Schule für Bühnenkunst und nahm in München privaten Gesangsunterricht. Seit 2012 ist Julia Mitglied von Auditivokal, einem Ensemble für zeitgenössische Musik in Dresden.



Vincent Gühlow
Bariton

1985 in Berlin geboren, erhielt seine musikalische Grundausbildung in den Fächern Gesang, Klavier und Violoncello. Er studierte an der HMT Rostock zunächst bei Prof. Klaus Häger und Christiane Bach-Röhr, wechselte bald an die HMT Leipzig und absolvierte dort sein Diplomstudium.

Mozart Missae breves

Konzertprogramm 6. Januar 2019

1 Missa brevis in G-Dur KV 49

Beginn: 16.00 Uhr

- | | | |
|---------------------|------------------|---|
| • Kyrie | Coro | Adagio - Andante |
| • Gloria | Soli SATB e Coro | Allegro |
| • Credo | Soli SAB e Coro | Allegro - Un poco Adagio
Allegro - Andante - Allegro |
| • Sanctus | Coro | Andante - Allegro |
| • Benedictus | Soli SATB | Andante |
| • Agnus Dei | Coro | Adagio - Allegro |

2 Missa brevis in D-Dur KV 194

Beginn: ca. 16.45 Uhr

- | | | |
|---------------------|------------------|---|
| • Kyrie | Coro | Allegro moderato |
| • Gloria | Soli SATB e Coro | Allegro |
| • Credo | Soli SATB e Coro | Allegro - Andante
moderato - Allegro |
| • Sanctus | Coro | Andante - Allegro |
| • Benedictus | Soli SATB e Coro | Andante - Allegro |
| • Agnus Dei | Soli SATB e Coro | Andante - Allegro |

3 Missa brevis et solemnis in C-Dur KV 220, «Spatzenmesse»

Beginn: ca. 17.25 Uhr

- | | | |
|---------------------|------------------|-----------------------------|
| • Kyrie | Coro | Allegro |
| • Gloria | Soli SATB e Coro | Allegro |
| • Credo | Soli SATB e Coro | Allegro - Andante - Allegro |
| • Sanctus | Coro | Andante - Allegro |
| • Benedictus | Soli SATB e Coro | Andante - Allegro |
| • Agnus Dei | Soli SATB e Coro | Andante - Allegro |

4 Missa brevis in B-Dur KV 275, «Loretomesse»

Beginn: ca. 18.30 Uhr

- | | | |
|---------------------|------------------|----------------------------|
| • Kyrie | Soli SATB e Coro | Allegro |
| • Gloria | Soli SATB e Coro | Allegro |
| • Credo | Soli SATB e Coro | Allegro - Adagio - Allegro |
| • Sanctus | Coro | Allegro comodo |
| • Benedictus | Solo S e Coro | Comodo |
| • Agnus Dei | Soli SATB e Coro | Andante - Allegro |

Grosse Pause

ca. 17.55 Uhr – ca. 18.30 Uhr

Wir laden ab 15.00 Uhr zu Kaffee & Kuchen und zum Diskutieren im benachbarten Pfarreiheim ein. Nutzen Sie die grosse Pause.

5 Missa brevis et solemnis in C-Dur KV 259, «Orgelsolomesse»

Beginn: ca. 19.20 Uhr

- | | | |
|---------------------|------------------|-----------------------------|
| • Kyrie | Soli SATB e Coro | Andante |
| • Gloria | Soli SATB e Coro | Allegro |
| • Credo | Soli SATB e Coro | Allegro - Andante - Allegro |
| • Sanctus | Soli SATB e Coro | Adagio maestoso - Allegro |
| • Benedictus | Soli SATB e Coro | Allegro vivace |
| • Agnus Dei | Soli SATB e Coro | Adagio - Allegro |

Mozart *Missae breves*

Zum Werk

1 Missa brevis in G-Dur, KV 49

Mozart's Messe in G-Dur, KV 49, ist seine erste vollständige Messe. Sie ist eine Missa brevis geschrieben für die Solostimmen Sopran, Alt, Tenor und Bass und Chor (SATB). Er erweitert hier das übliche «Kirchentrio» (I. & II. Violine, Cello, Orgel) um eine Viola. Komponiert in Wien im Herbst 1768 ist diese Messe die einzige Missa brevis mit einer Bratschen-Stimme.

2 Missa brevis in D-Dur, KV 194

Die Missa brevis in D, KV 194, entstand nur wenige Wochen nach ihrer F-Dur-Schwester (KV 192). Mozarts autographe Partitur ist auf den 8. August 1774 datiert. Das Werk war für den Salzburger Dom bestimmt. Dem äusseren Rahmen einer Missa brevis entspricht Mozart wie in der F-Dur-Messe durch eine sparsame Besetzung mit vier Singstimmen (SATB), chorisches und solistisch, zwei Violinen, Bass und Orgel sowie den drei in Salzburg üblichen colla-parte-Posaunen zur Verstärkung der Chorunterstimmen. Die Mitwirkung des Violoncellos wurde erst in späterer Zeit – Krönungsmesse KV 317 – zur Selbstverständlichkeit. Die Bezeichnungen «Soli» und «Tutti» in der Orgelstimme weisen auf die damals im Salzburger Dom praktizierte Begleitung mit zwei verschiedenen Orgeln hin.

3 Missa brevis et solemnis in C-Dur, KV 220, «Spatzenmesse»

Als «Spatzen-Messe» bekannt geworden, verdankt die Missa C-Dur, KV 220, ihren Namen den an Vogelgezwitscher erinnernden Violinfiguren im «Hosanna» des «Sanctus» und «Benedictus». Mozart komponierte das Werk vermutlich Ende 1775 bzw. Anfang 1776. Sie wurde wahrscheinlich am Ostersonntag, 7. April 1776 im Salzburger Dom uraufgeführt und zählt zum Typus der «Missa brevis et solemnis», das heisst, sie ist einerseits einer Missa brevis entsprechend knapp disponiert, andererseits aber mit Trompeten und Pauken festlich besetzt wie eine Missa solemnis. Mozart verzichtete auf eine Zerstückelung des Ordinariumstextes in einzelne Nummern und auf ausgehende abgeschlossene Solosätze.

4 Missa brevis in B-Dur, KV 275, «Loretomesse»

Die Missa brevis in B KV 275 hat Mozart wohl im Jahr 1777 noch im Dienst des Salzburger Erzbischofes komponiert. Die genaue Zeit der Entstehung der «Missa brevis in B», KV 275, ist jedoch nicht bekannt. Die Erstaufführung wird für den 4. Advent, 21. Dezember 1777 in der Benediktinerabtei St. Peter in Salzburg vermutet. Komponiert ist die «Missa brevis in B», KV 275 für Solistinnen und Solisten (Sopran, Alt, Tenor, Bass) und vierstimmigen Chor (Sopran, Alt, Tenor, Bass). Das Orchester ist mit zwei Violinen, Bass und Orgel («Wiener Kirchentrio») und den drei in Salzburg üblichen colla-parte-Posaunen besetzt.

5 Missa brevis et solemnis in C-Dur, KV 259, «Orgelsolomesse»

Mozarts Orgelsolomesse KV 259 wird in keinem seiner Briefe erwähnt. Da somit über die Entstehung der Messe nichts weiter bekannt ist, kann kein genaues Kompositionsdatum angegeben werden. Er dürfte sie aber in seiner Salzburger Zeit frühestens ab 1772, hauptsächlich aber in den Jahren 1775 oder 1776 im Dienst des Fürstbischofs Colloredo in Salzburg komponiert haben. Dieser hatte verfügt, dass ein Hochamt mit Messkomposition nicht länger als eine dreiviertel Stunde dauern dürfe. So musste Mozart sich in seiner Musiksprache konzentrieren, um den gesamten Ordinariumstext (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei) in seiner Missa brevis (kurze Messe) unterzubringen. Die Auführungsdauer beträgt ca. 15 Minuten. Es handelt sich damit um die kürzeste Messe Mozarts.

Chor und Orchester

ChorsängerInnen

Chor zu St. Otmar



Sopran

- Regula Benini
- Judit Etterlin
- Madeleine Düngler
- Kerstin Frind
- Ruth Limacher
- Nadja Martin
- Silvia Millius
- Helen Senn
- Beatrice Vierbauch
- Annamaria Wagner

Zuzüger:

- Cecilia Kessler
- Claudia Mathies

Alt

- Rosanna Baggio
- Agnes Benz
- Agnes Bossart
- Annemarie Etter
- Renate Gattiker
- Cornelia Gründler
- Imelda Gubser
- Verena Martin
- Mariko Schumacher
- Vreny Tschirky

Zuzüger:

- Ursa Baltensperger
- Grete Einsiedler
- Judith Raeber

Tenor

- Niklaus Akermann
- Stefan Etterlin
- Hubert Gehrig
- Felicitas Holderegger
- Niklaus Leisebach

Zuzüger:

- Thomas Schürpf
- Myung-Jong You

Bass

- Marco Ender
- Anton Erber
- Hanspeter Etter
- Rolf Voegeli

Zuzüger:

- Hanspeter Aschmann
- Andres Büsser
- Roland Enz
- Stefan Mathies

Instrumentalisten

Mitglieder des New Sagittarius Consort Zürich, des Barockorchesters Anima Mea und anderen Formationen

Violine 1

- Oriana Kriszten
- Dorothee Mühleisen
- Christiane Gnägi

Violine 2

- Christine Baumann
- Barbara Baltzer

Violine 2 / Viola

- Filomena Felley

Cello

- Ulrike vom Hagen
- Ivan Turkalj

Kontrabass

- Dina Kehl
- Elisabeth Büttner

Oboe

- Philipp Wagner
- Georg Fritzsch

Trompete

- Ute Hartwich
- Daniel Bietenhader

Altposaune

- Ueli Eichenberger

Tenorposaune

- Christian Braun

Bassposaune

- Christian Brühwiler

Timpani

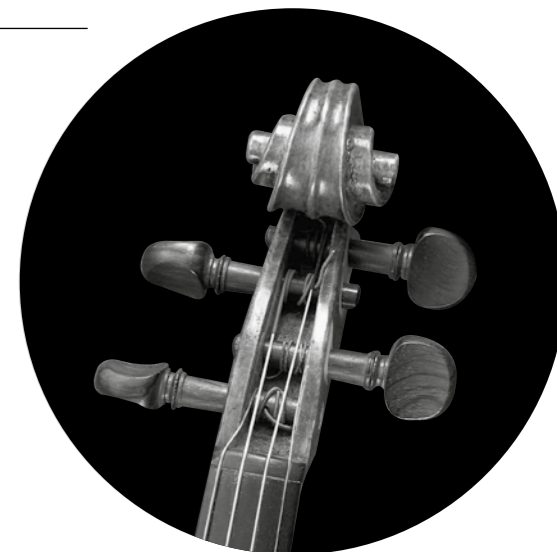
- Grzegorz Podolski

Orgel Solo

- Daniel Trumbull

Orgel Tutti

- Sebastian Bausch



Faszination dieser fünf Missae breves

Heini Car
www.heini-car.ch
KARL DAHLER REISEN

**BUS-CHARTER
KLEINBUSVERMIETUNG
REISEBÜRO
REISEVERANSTALTER**



Andreas Lauper
Service | Reparaturen | Instrumente

Andreas Lauper Klavierbauer und Stimmer
Rorschacherstrasse 56
9000 St. Gallen
071 245 59 80
079 355 90 72
info@alauper.ch

Öffnungszeiten (Geschäft):
So-Mi und Fr: nach Vereinbarung
Do: 14-18 Uhr
Sa: 12:30-16 Uhr

Mozarts Jugendwerke sind allgemein unterschätzt. Ich habe in 20 Jahren als Dirigent fast immer erlebt, dass Chorleiter diese Musik entweder abtun als «Gebrauchsmusik» oder «nicht allzu klug komponierte Jugendwerke» und gleich hinterher schoben: «Mit den Messen von Joseph Haydn ist das nicht zu vergleichen». Und deshalb programmierte ich gleich zu meinem Amtsantritt einen Haydn-Zyklus.

Während wir diesen Haydn-Zyklus probierten und in Aufführungen sangen, kamen immer wieder die Gedanken in mir auf, dass ich doch den Kirchenmusiker Mozart genauer anschauen möchte. Und dann war es soweit: Wir planten den Mozart-Zyklus.

Mozart schreibt nicht viel Hinweise in die Partituren. Er baut auf den Geschmack und den Verstand und das Wissen der musizierenden und singenden Menschen. Dazu kam: Niemand, soweit ich weiss, niemand (sic!) hat sich je die Aufgabe gestellt, diese Messen einmal in der Salzburger Besetzung und Aufstellung zu spielen.

Allgemein gibt es grösstenteils moderne Streicher, eine Orgel, keine Posaunen, und oft Solistenquartette, die nicht gut zusammen passen. Also war die Aufgabe klar: Wir müssen es wagen und konsequent handeln.

So ergab sich dieser Zyklus mit dem durchgehend gleichen Personal an allen wichtigen Positionen. Wir wuchsen mit Mozart anderthalb Jahre lang und jetzt wollen wir zeigen, was wir alle erkannt haben: diese Musik ist wohl die ehrlichste, die es gibt! Deshalb gibt es dieses Konzertprojekt!

Herzlichst
Alexander Seidel

Schlusswort

An dieser Stelle sei auch den Musikerinnen und Musikern gedankt, insbesondere den Solisten und unserem Chorleiter, Alexander Seidel. Wir – die Chorsängerinnen und Chorsänger von St. Otmar – durften bereits vor dem 6. Januar 2019 fünf schöne und bewegende Einzelauführungen der Missae breves erleben:

- **Am Otmarsfest, 19. November 2017:**
Missa brevis et solemnus KV 220 «Spatzenmesse»
- **An Weihnachten, 25. Dezember 2017:**
Missa brevis D-Dur KV 194
- **An Ostern, 01. April 2018:**
Missa brevis B-Dur KV 275
- **An Pfingsten, 20. Mai 2018:**
Missa brevis KV 49
- **Am Otmarsfest, 18. November 2018:**
Missa brevis et solemnus KV 259 «Orgelsolomesse»

Nach dieser langen Mozart-Periode kehren wir für eine gewisse Zeit der Wiener Klassik den Rücken und widmen uns während dem Jahr 2019 mehrheitlich dem Barock; dies in einem Zyklus mit 4 regional-europäisch gefärbten Stationen:

- **England:** Werke von G.F. Händel
- **Italien:** Claudio Casciolini, Missa brevis in A-Dur
- **Deutschland:** Valentin Rathgeber, Missa in D-Dur
- **Frankreich:** Marc-Antoine Charpentier, Messe de Minuit pour Noël.

Dazu kehren wir auch wieder in das gewohnte «Gefäss» des Gottesdienstes zurück. Details finden Sie im Programm-Leporello «Musik zu St. Otmar 2019», das beim Haupteingang aufliegt.

Gerne begrüßen wir aber auch alle, die Interesse bekunden, in unserem Chor mitzusingen. Wir proben jeweils am Mittwoch, von 19.40 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrsaal (Pfarrheim Erdgeschoss).

Wir hoffen, dass das heutige Dreikönigs-gesprächskonzert einen grossen Anklang gefunden und grosse Freude bereitet hat, und wünschen allen – sowohl Konzertbesuchern als auch Mitwirkenden – eine gute Heimkehr.

Chor zu St. Otmar St. Gallen
Stefan Etterlin

Kontakt

Chor zu St. Otmar St. Gallen
Stefan Etterlin, Präsident
Rötelistrasse 13, 9000 St. Gallen

Autoren

Stefan Etterlin
Alexander Seidel

Gestaltung

blickfeld.ch
Daniel Schweizer

Dankeschön

Forte

- Katholische Kirchgemeinde Stadt St. Gallen mit den beiden Pfarreien Riethüsl & St. Otmar
- Stadt St. Gallen
- Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung

Mezzoforte

- Kulturförderung des Kantons St. Gallen
- Metrohm-Stiftung

Mezzopiano

- Arnold Billwiller Stiftung
- City-Garage St. Gallen
- Genossenschaft Migros Ostschweiz Kulturprozent
- Baumgartner Kaffee
- Brönnimann Spenglerei
- Heini Car AG
- Andreas Lauper Klavierstimmer
- Elli Wild

Piano

- Josef Huber
- Blumen Lachen
- Kuhn Back Gastro AG
- Nelly Gattiker

Wemakeit
Allen Unterstützern der
Crowdfunding-Plattform
wemakeit.com